

Bericht von der US-Front 6

Die drei politischen Gewalten der USA:



Die Legislative

- Kongress
- Senat
- House of Representatives

Die Exekutive:

- US-Präsident
- US-Vize Präsident
- Kabinett

Juristika:

- Supreme Court
- Diverse Federal Courts

Wobei das Zweikammersystem Legislative und Exekutive vom Volk gewählt werden.

Ein Blick zurück:

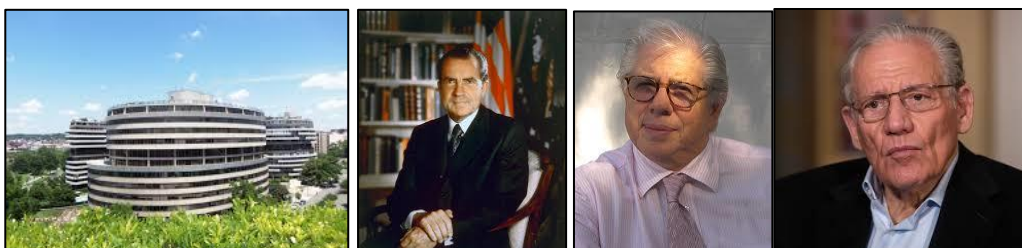
Die drei erfolglosen und einzigen Amtsenthebungsverfahren der USA:

1. **Das erste:** Gegen den 17. Präsidenten der USA, **Andrew Johnson (Dem.)**, wird 1868 eingeleitet. Vorwurf der Amtsanmassung auf Grund der Rechte des Kongresses. Das Verfahren scheitert am Abstimmungsverhältnis des Senats.
2. **Das zweite:** Gegen den 42. Präsidenten der USA, **Bill Clinton (Dem.)**, wird 1998 eingeleitet auf Grund des Meineids und Behinderung der Justiz. Der Senat unterstützt Clinton. Das Verfahren scheitert.
3. **Das dritte:** Gegen den 45. Präsidenten der USA, **Donald Trump (Rep.)**, wird 2019 eingeleitet, scheitert ebenfalls an der Stimmenmehrheit des Senat.

Das Amtsenthebungsverfahren gegen den 37. Präsidenten, **Richard M. Nixon (Rep.)** wurde angedroht, nicht durchgeführt, denn Nixon verliess freiwillig das Amt, am 9. August 1974, nach der Watergate-Affäre.

In Erinnerung:

Die Watergate-Affäre:



Das WATERGATE-Gebäude in Washington D.C. /Präs. Nixon; Carl Bernstein, Bob Woodward

Nach zahlreichen gravierenden Regierungsmacht-Missbräuchen unter Präsident Nixon wurde die Öffentlichkeit auf die Führungsgeschäfte des Präsidenten aufmerksam gemacht. Ab 1970 wurde im Watergate-Komplex das Hauptquartier der Demokratischen Partei eingerichtet. In der Nacht vom 17. Juni 1972 wurden in den Räumlichkeiten der Partei fünf Einbrecher dingfest gemacht. Vermutlich wurde versucht, Abhörwanzen zu installieren und es wurden Dokumente fotografiert. **Die Präsidentschaftswahlen waren 1972 fällig.** Der Republikaner Richard Nixon ist erfolgreich angetreten und sicherte sich eine zweite Amtsperiode. Nach dem Einbruch ins Watergate-Gebäude leitete die FBI sofort eine umfangreiche Untersuchung ein. Die Auftraggeber des Einbruchs wurden im engeren Umkreis des Präsidenten-Wahlkomitees gefunden.



Dann betraten, ab 1973, die zwei Top-Journalisten der **Washington Post** die repräsentative Weltbühne. **Bob Woodward und Carl Bernstein.** Die Aufdeckung der Verbrechen im Weissen Haus erzeugten eine Lawine von Massnahmen der USA. Die beiden Journalisten ergatterten sich den Pulitzer-Preis, durch das Aufdecken der Machenschaften des Präsidenten zu Ungunsten der Demokratischen Partei. Noch weigerte sich Präsident Nixon zur Stellungnahme, er behinderte die Untersuchung und stürzte die USA in eine tiefe **Verfassungskrise.** Nun war der Weg offen für ein

Amtsenthungsverfahren. Richard Nixon entging dieser Schmach und quittierte sein Amt vor dem Amtsenthebungsverfahren. Nixon war der bis jetzt erste und letzte Präsident, der den Rücktritt vollzog.

Meine letzte Begegnung mit dem Erbe NIXON:

Am 22. April 1994 sind meine Frau und ich auf dem Rückweg, von El Paso (TX) nach Bethesda (MD).



Washington D.C. Ruhe vor dem Sturm!

Eben haben wir die Grenze zum Staat Kentucky passiert. Wie normalerweise immer zu dieser Zeit ist mein Autoradio auf Empfang. Der Nachrichtensprecher orientiert die Nation darüber, dass Richard Nixon verstorben sei. Der ganze Hass auf den gescheiterten Präsidenten kam wieder einmal an die Oberfläche. Keine Rede von einem Staatsakt. Eine kurze bündige Benachrichtigung. Trotzdem in den letzten Jahren versucht worden ist, Richard Nixon in ein besseres Licht zu setzen, verzeiht dieses Amerika die Schande nicht, die ein Präsident der Verfassung zugezogen hat. «OK, Nixon ist tot, gehen wir zur Tagesordnung

über»! Sogar das Portrait des Präsidenten findet sich nicht in der Ruhmeshalle in Washington D.C. Wenn es einmal vorbei ist, dann vergisst der Amerikaner nicht.

Was ebenfalls ins Gewicht gefallen ist:

Der Vietnamkrieg:

Die USA führte einen unsinnigen Krieg ab 1955 bis 1975. Der Kriegseinsatz in Vietnam führte zu



Das Soldatendenkmal zum Vietnamkrieg in Washington D.C.

einem Schrecken ohne Ende für die USA. Die Franzosen scheiterten 1954 in Indochina gegen die immer stärker werdende Unabhängigkeitsbewegung der Viêt Minh. Frankreich verlor den Kolonialkrieg schmachvoll. Amerika wollte es wissen und setzte den Krieg fort. Die US war mitten im Kommunistenverfolgungstaukel und wollte ein Exempel statuieren, den Kommunismus weltweit auszurotten. Die USA zog umfangreiche Truppen zusammen und warf diese mit voller Wucht in das neue Südvietnam. Der Krieg wurde zum absoluten Desaster für die USA. Ein Trauma das bis zum heutigen Tag nicht aus den Köpfen der

Amerikaner gewichen ist. Die grösste Militärmacht der westlichen Welt verlor diesen Krieg unter Schimpf und Schande. Trotzdem alles regulierend vertuscht worden ist, habe ich den verlorenen Vietnamkrieg in den USA immer als einen unbewältigten Schicksalsschlag ins Bewusstsein empfunden. Dieser Faktor muss ebenfalls im Umfeld der Verfassungskrise von 1974 berücksichtigt werden. Die um 1974 herrschende Informationswelt kennt im Vokabular den Ausdruck «**Fake-News**» noch nicht. **Q-Verschwörungstheorien** sind unbekannt. Tagtägliches Lügen noch nicht Normalität im Weissen Haus.

Und jetzt, was passiert im November 2020?



Was wird wohl mit dem 45. Präsidenten Donald Trump in Kürze geschehen? Sein Niedergang zeichnet sich ab. Und dieser Mann hat noch viel mehr zu verlieren als damals Richard Nixon. Dieser führte ein abgeschottetes Leben ohne Strafverfolgung. Nur ein Wahlsieg kann Trump retten. Dem Impeachment ist er entkommen. Er versucht mit allen möglichen Ränken den demokratischen Vorsprung einzuholen. Ihm ist jedes Mittel legal, um auf die Weltherrschaft hin zu zuarbeiten. Er pocht auf «**Recht und Ordnung**» dem Schlagwort der amerikanischen Verfassung.

Bob Woodward

Zeitblende, der 9. September 2020:

Seit einer halben , sind mein Sohn und ich über «Skype» miteinander verbunden. Dann, plötzlich ruft Christoph: «Jetzt musst du hören»! Nach gut 46 Jahren meldet sich der «**Watergate-Journalist**» **Bob Woodward** zurück. Er veröffentlicht ein so brutal brisant authentisches Video wie es zum Mord des **Afroamerikanischen Bürgers George Floyd** als authentischer Beweis eines Geschehens. Woodward beweist, dass Trump die Corona-Pandemie, trotz besserem Wissen, heruntergespielt hat. Seine **Q-Anan-Freunde** haben längst erkannt, dass sich Verschwörungstheorien den Corona-Effekt erfolgreich gegen die Gegner des Präsidenten eingesetzt werden kann. Trump wollte kein Panik im Land erzeugen. Er hat seinem Volk den Virus als harmlose Grippe verkauft. Er hat nun bewiesenermassen

eine Lüge in die Welt gesetzt, die die USA an die zweite Stelle aller infizierten Staaten gebracht hat. Denkt die Öffentlichkeit noch nächste Woche an diese Enthüllung?

Nun kommen nach dem Schock die Reaktionen aus dem Weissen Haus.

Es war alles koordiniert zu Gunsten einer erholenden aufblühenden Wirtschaft. Zum Wohl des Volkes zu handeln war das einzige Primat, sagt Trump. Ja keine Panik aufkommen lassen, denn das hätte Unruhen ausgelöst. Vor allem eine Gefährdung seines Willens, die nächste Amtsperiode zu gewinnen. Er ist ebenso blind, auf Reaktionen ausserhalb seines Reiches zu achten, auf die Welt die er einmal beherrschen will. Die Machtlosigkeit ausserhalb der USA endet in einer Groteske. Welche Realität zeigt sich gegenüber des Wohlfahrtsgedanken des Präsidenten «America First»? Wie singt ein Chor aus Wagners Oper «Die Meistersinger»: **Wachet auf!** Die Aufstände und Unruhen die eine Panik hervorgerufen hätten, sind trotzdem gekommen. Demonstrationen sind an der Tagesordnung. Die Strategie des Präsident, als Antwort auf die Unruhen, heisst «**Law and Order**».

Noch sind wir nicht im November angelangt.

Ein alberner Spruch: «Das Böse ist ein Mangel an Gutem»!

Es ist zu einfach, einer Tatsache ohne entsprechende Gegenwehr ins Auge zu schauen. Jeder noch so bescheidene Versuch einer vermeintlichen Übermacht entgegen zu treten erzeugt Kenntnisse und Strategien. In den USA haben positive Kräfte klar gemacht: **«Ihr habt die Wahl, Ihr das Volk entscheidet wie eure Zukunft in den nächsten vier Jahren aussehen wird»!** Zumindest eine kluge Strategie die Verantwortung über das Schicksal der USA zu positionieren. Sie liegt nicht bei den politischen Blöcken, sondern beim **Souverän**. Durch die grossartigen amerikanische Verfassung wurden die Werkzeuge geschaffen. Das Problem taucht dann auf, wenn diese Verfassung zusammenstürzt und durch einen nationalistisches Machtsystem den Souverän entmündigt. Oft kommt Zweifel auf, ob es nicht etwas wie eine Vorsehung geben kann. Aber auch das ist ein Versuch, sich der Verantwortung zu entziehen.

Wachsam in die kommende Zeitspanne bis zum November 2020 sehen!

Zum Schluss, ein Nachsatz:

«Noch immer hält eine grosse Minderheit von Leuten seine Arroganz für Stärke, seine Prahlerei für echten Erfolg und empfindet sein oberflächliches Interesse als Charisma».¹

Hans H. und Christoph D. Weber
10. 9. 2020

Daten-Recherchen Wikipedia
Studien auf Erfahrungsgrundlagen
Bilder aus eigenem Fundus und Wikipedia-Galerie

¹ Mary L. Trump, „Zu viel und nie genug, Wie meine Familie den gefährlichsten Mann der Welt erschuf“, Seite 63